Statistik

Mitteilungen des Statistischen und Einwohneramts der Hansestadt Köln*)

Köln ist die Hauptstadt des Regierungsbezirks, Sitz der Gauleitung Köln-Aachen der NSDAP., der Regierung und zahlreicher Behörden: Reichsbahndirektion, Reichspostdirektion, Polizei-Präsidium, Oberlandesgericht, Landgericht, 2 Amtsgerichte, Landesarbeitsgericht, Arbeitsgericht, der Oberfinanzpräsident (5 Finanzämter, 3 Hauptzollämter), Landesarbeitsamt Rheinland, Arbeitsamt, Reichstreuhänder der Arbeit, 1 Landratsamt, Wirtschaftskammer Köln, Landeshandwerksmeister Rheinland, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Reichsbank-Hauptstelle usw. Köln ist Sitz des Erzbischofs. Wirtschaftszentrale Westdeutschlands, führende traditionelle Handelsstadt, Vermittlerin zur Wirtschaft des Auslandes, moderne Industriestadt, einer der wichtigsten deutschen Finanzplätze, Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel und Warenbörse, Messeplatz, internationaler Verkehrsknotenpunkt, altberühmte Kulturzentrale, internationale Ausstellungsstadt.

Geographische Lage. Der Dom (Dachreiter) liegt 50° 56' 33" nördlicher Breite und 6° 57' 46" östlicher Länge von Greenwich, der Nullpunkt des Pegels an der Friedrich-Wilhelm-Straße 35,932 m, die Plattung des Domes 55,167 m über Normal Null des Amsterdamer Pegels. Köln liegt also etwas nördlicher als Brüssel, etwas südlicher als London, Leipzig, Dresden und Breslau. Die Kölner Ortszeit stellt sich in der Höhe des Domes um 32 Minuten 10 Sekunden später als die mitteleurop. Zeit.

Witterungsverhältnisse. (Nach den Wetterbeobachtungen der Meteorologischen Station des Hygienischen Instituts der Universität Köln in Köln-Lindental.) Der höchste Luftdruck während des Jahres 1937 wurde mit 775,0 mm im Januar, der niedrigste mit 731,8 mm im Februar gemessen. Der Jahresdurchschnitt betrug 750,8 mm gegen 756,8 mm im langjährigen Durchschnitt. Die Luftwärme erreichte ihr absolutes Maximum mit + 34,5° C am 8. August, ihr absolutes Minimum mit — 6,0° C am 29. Januar. Das Jahresmittel belief sich auf + 10,7° C gegen 10,2° normal. Nach der relativen Feuchtigkeit bildeten der Juni mit 72, der Mai, Juli und September mit 74 Prozent die trockensten, der November mit 84 und der Dezember mit 86 Prozent die feuchtesten Monate. Als Jahresdurchschnitt ergaben sich 79 Prozent (Durchschnitt beträgt 78 Prozent seit vielen Jahren). Das Jahr 1937 war regenreich. Die größte monatliche Niederschlagsmenge wurde mit 92,1 mm im April, die niedrigste mit 5,5 mm im Oktober gemessen, während im ganzen Jahr 663,5 mm fielen gegen 634,0 mm im langjährigen Durchschnitt. An 169 Tagen betrug der Niederschlag mehr als 0,2 mm. Größte Tagesmenge 23,9 mm am 4. Mai.

Rheinwasserstand über dem Kölner Pegel. 1929: höchster 4,98 m, tiefster —0,33 m; 1930: 8,13 m, 0,60 m; 1931: 6,18 m, 1,22 m; 1932: 6,02 m, 0,65 m; 1933: 4,49 m, 0,33 m; 1934: 3,47 m, 0,38 m; 1935: 6,00 m, 0,97 m; 1936: 6,16 m, 1,47 m; 1937: 7,26 m, 0,83 m.

Stadtgebiet. Der Stadtbezirk Köln umfaßt (einschl. des am 1. April 1922 eingemeindeten Gebiets Worringen) nach der Feststellung vom Ende März 1937 24 255 ha Land und 856 ha Wasserfläche, zusammen 25 111 ha. Von der Landfläche liegen 14 723 ha auf dem linken und 9532 ha auf dem rechten Rheinufer; bebaute Grundstücke sind linksrheinisch 3065 ha und rechtsrheinisch 1308 ha vorhanden. Zu Alt-Köln, einschließlich der früheren Festungsumwallung, gehören 946 ha Landfläche, darunter 589 ha bebaute Grundstücke, und 60 ha Wasserfläche, zusammen 1006 ha. Gesamtumfang des Stadtgebiets 119 km, größte Ausdehnung Ost—West 21 km, Süd—Nord 24 km.

Bevölkerung.

I. **Einwohnerzahl** (nach dem jeweiligen Gebietsstande): 1794: 44 512, 1831: 65 953, 1871: 129 233, 1900: 372 529, 1925: 700 222, 1933: 756 605, am 1. 1. 1938: 765 468 (358 067 männliche, 407 401 weibliche). Davon entfallen auf die einzelnen Stadtbezirke: Altstadt 129 869, Neustadt 128 658, Bayental (mit Marienburg, Radertal, Raderberg usw.) 17 749, Zollstock 16 662, Sülz 50 456, Lindental 33 006, Ehrenfeld 98 452, Nippes 84 240, Worringen 10 275, Deutz 40 641, Kalk (einschl. Höhenberg) 45 054, Mülheim 59 053 (ohne Höhenberg), Merheim rrh. 51 353.

II. **Religions-Bekenntnis** am 16. 6. 1933: 569 918 oder 75,3 % katholisch, 148 313 oder 19,6 % evangelisch, 953 oder 0,1 % Angehörige anderer christlicher Bekenntnisse, 14 816 oder 2,0 % Glaubensjuden und 22 605 oder 3,0 % Angehörige sonstiger Religionen oder ohne Angabe der Religion, insgesamt 756 605 Einwohner.

III. **Bewegung der Bevölkerung.** Lebendgeborene: 1933: 9297, 1934: 12 033, 1935: 12 601, 1936: 12 894, 1937: 12 808, auf 1000 Einwohner 12,3 bzw. 15,9 bzw. 16,6 bzw. 17,0 bzw. 16,8. Eheschließungen: 1933: 7933, 1934: 9414, 1935: 7641, 1936: 6999, 1937: 7163, auf 1000 Einwohner 10,5 bzw. 12,4 bzw. 10,0 bzw. 9,2 bzw. 9,4. Sterbefälle: 1933: 7790, 1934: 7603, 1935: 8635, 1936: 8625, 1937: 8732, auf 1000 Einwohner 10,3 bzw. 10,0 bzw. 11,4 bzw. 11,3 bzw. 11,5. Zugezogene: 1933: 48 301, 1934: 48 660, 1935: 50 646, 1936: 55 152, 1937: 56 066. Weggezogene: 1933: 44 757, 1934: 51 475, 1935: 54 422, 1936: 58 720, 1937: 56 828. Innerhalb der Stadt umgezogene Personen: 1933: 174 156, 1934: 173 004, 1935: 155 614, 1936: 157 642, 1937: 158 001.

Bautätigkeit. Abgenommen wurden Wohnhausneubauten in den Kalenderjahren 1928 bis 1937: 1013, 1312, 1207, 769, 477, 859, 1076, 1291, 1564, 1309. Insgesamt entstanden neue Wohnungen: 5179, 5962, 5210, 4150, 2052, 2945, 4690, 3637, 4945, 4317.

Steuerpflichtige und steuerfreie Gewerbebetriebe in Köln (Stand am Anfang der Rechnungsjahre). Industrie 1934: 614, 1935: 588, 1936: 593. Handwerk 1934: 16 304, 1935: 16 613, 1936: 15 744. Großhandel und Verkehr 1934: 3670, 1935: 3800, 1936: 3716. Kleinhandel 1934: 17 693, 1935: 17 122, 1936: 14 513. Gast- und Schankwirtschaften 1934: 2356, 1935: 2333, 1936: 2176. Theater- und Vergnügungsunternehmungen 1934: 86, 1935: 89, 1936: 72. Gärtnerei, Tierhandel und Tierzucht 1934: 346, 1935: 343, 1936: 320. Sonstige Betriebe 1934: 6574, 1935: 6728, 1936: 6969. Freie Berufe 1934: 2403, 1935: 2497, 1936: 2585. Zusammen 1934: 50 046, 1935: 50 113, 1936: 46 688.

Kölner Messe. Seit 1924 Frühjahrs- und Herbstmessen.

Fremdenverkehr. In Köln verkehrten 1935: 463 389 Hotelfremde mit 784 836 Übernachtungen, 1936: 540 861 Hotelfremde mit 866 530 Übernachtungen, 1937: 594 779 Hotelfremde mit 945 087 Übernachtungen. Auslandsfremde 1935: 96 146, 1936: 159 206, 1937: 177 996.

Reichsbahn. Verkauft wurden auf den Kölner Bahnhöfen in den Kalenderjahren 1934: 6 301 316, 1935: 6 284 505, 1936: 6 494 136 Fahrkarten.

Köln-Bonner Eisenbahnen. 1935: 5 433 048, 1936: 5 457 682, 1937: 6 006 938 beförderte Personen.

Kölner Straßenbahnen. Befördert wurden in den Rechnungsjahren 1934: 104 822 978, 1935: 100 271 605, 1936: 102 470 609 Personen.

Kölner Vorortbahnen. Diese wurden benutzt in den Rechnungsjahren 1934 von 17 343 422, 1935 von 18 904 992, 1936 von 20 562 111 Personen.

Omnibusbetrieb der städtischen Bahnen. Fahrgäste 1935: 4 918 545, 1936: 6 196 536, 1937: 7 705 965.

Kölner Flughafen. Die Zahl der Fluggäste betrug in den Rechnungsjahren 1934: 29 562, 1935: 36 531, 1936: 49 809.

Kölner Hafenverkehr. Eingang: 1936: 10 512 Schiffe, 1 447 394 Tonnen, 1937: 10 201 Schiffe, 1 553 205 Tonnen. Ausgang: 1936: 8916 Schiffe, 1 818 856 Tonnen, 1937: 8949 Schiffe, 1 850 734 Tonnen. Gesamtverkehr einschließlich Ortsverkehr: 1936: 19 740 Schiffe, 3 329 630 Tonnen, 1937: 19 529 Schiffe, 3 489 542 Tonnen.

Reichspost. 1937: 4 628 157 eingezahlte Zahlkarten und Postanweisungen; 5 417 178 aufgelieferte gewöhnliche Postpakete und 3 813 470 eingegangene gewöhnliche Postpakete; 1 721 695 Telegramme; 71 171 170 Orts- und Ferngespräche; Postscheckverkehr: 103 398 (Ende Dezember); Postscheckkonten: 83 408 507 Buchungen mit 14 291 395 000 RM.

Bildungsanstalten. Volksschulen: 159. Mittelschulen: für Knaben und Mädchen je 3. Höhere Schulen: 5 staatliche und 10 städtische für die männliche Jugend, 4 städtische und 9 private für die weibliche Jugend; 1 Privatschule mit Gemeinschaftserziehung (Jawne-Schule). Berufsschulen: 7 städtische. Der Fachschulbildung dienen 2 staatliche und 6 städtische Fachschulen, der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung 1 städtische Bildungsanstalt (Sozialpädagogisches Seminar) und das (staatliche) Berufspädagogische Institut. Dazu kommen die städtische Volkspflegeschule und die Hauptlehrschmiede für die Rheinprovinz.

Wissenschaft und Kunst. Universität, Hochschule für Musik, Rheinische Musikschule, Orchesterschule, Opernchorschule, Verwaltungsakademie, 12 Museen, Opernhaus und Schauspielhaus, städtische Puppenspiele.

Unterstützte des Wohlfahrtsamts. Laufend in offener Fürsorge unterstützte Parteien am 31. 12. 1936: 35 884, am 31. 12. 1937: 28 833; unter letzteren befinden sich 547 Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene, 5070 Sozialrentner, 1430 Kleinrentner und Gleichgestellte, 6468 Wohlfahrtserwerbslose, 12 517 sonstige Hilfsbedürftige und 2801 Zuschußempfänger des Arbeitsamts.

Hauptunterstützungsempfänger des Arbeitsamts. In der Erwerbslosenversicherung und in der Krisenfürsorge am 31. 12. 1936: 18 877, am 31. 12. 1937: 11 724.

Krankenkassen. Zahl der Ortskrankenkassen am 31. 12. 1937: 1, der Innungskrankenkassen: 6, der Betriebs- und Knappschaftskrankenkassen: 36, der Ersatzkassen: 12. Gesamtzahl der in Köln ansässigen Mitglieder im Monatsdurchschnitt 1937: 253 492.

Kranken- und Entbindungsanstalten. Zahl der städtischen Anstalten: am 31. 12. 1937: 7 (darunter 1 Geburtshilfeabteilung), der nichtstädtischen Anstalten 22 (darunter 1 Entbindungsanstalt und 8 Geburtshilfeabteilungen). Durchschnittliche monatliche Belegung sämtlicher Anstalten im Kalenderjahr 1936: 7515, im Kalenderjahr 1937: 7883 Pfleglinge. Gesamtzahl der Pflegetage 1936: 1 990 469, 1937: 2 001 923.

Badeanstalten. Zahl der Landbadeanstalten: 14 städtische und 9 private, der Schulbäder: 42 städtische, der Rhein- und sonstigen Badeanstalten: 2 städtische (darunter Stadionbad) und 8 private. Gesamtzahl der Badenden in den städtischen Anstalten 1936: 1 999 337, 1937: 2 069 294.

Jugendherberge. Zahl der Besucher im Kalenderjahr 1936: 51 192, 1937: 54 295, der Übernachtungen 1936: 53 492, 1937: 61 111.

Spiel- und Sportanlagen. Gesamtfläche der Spiel- und Sportanlagen am 1. 4. 1937: 397,1 ha (einschl. Stadion mit 80 ha und Pferderennbahn mit 51 ha) oder 5,1 qm je Kopf der Bevölkerung.

Feuerlöschpolizei. Zahl der Wachen der Feuerlöschpolizei: 8, der freiwilligen Feuerwehr: 17. Alarmierungen im Kalenderjahr 1936: 2302 (davon 1034 zu Bränden), 1937: 2279 (davon 1006 zu Bränden).

*Ausführliche Angaben enthalten das Statistische Jahrbuch der Hansestadt Köln, das Kölner Statistische Taschenbuch und die Monatsberichte des Statistischen und Einwohneramts der Hansestadt Köln.